

Protokoll der 25. Sitzung

der Enquete-Kommission „Überwindung der Folgen der SED-Diktatur im Prozeß der deutschen Einheit“ am Montag, dem 2. Dezember 1996; Beginn: 9.30 Uhr; Halle/Saale, Franckesche Stiftungen, Franckeplatz 1; Vorsitz: Abg. Rainer Eppelmann

Öffentliche Anhörung zu dem Thema

Mittelstand in den neuen Bundesländern

Inhalt

Eröffnung

Rainer Eppelmann 10

Grußwort

Klaus Rauen, Oberbürgermeister der Stadt Halle/Saale 13

Vortrag

Die systematische Demontage des Mittelstandes in der DDR und die sich daraus ergebenden Gegenwartsprobleme

Spiridon Paraskewopoulos 16

Vortrag

Probleme und Erfolge des Mittelstandes im ostdeutschen Transformationsprozeß nach 1990

Joachim Dirschka 24

Diskussion

..... 32

Zeitzeugen

Martin Fischer 48

Martina-Elvira Lotzmann 52

Bernd Werner 57

Wolfgang Fell 62

Diskussion

..... 66

Podium

Finanzielle Ausstattung und Förderung des Mittelstandes in den neuen Bundesländern

Matthias Hühn 83

Carl-Ludwig Wagner 87

Veit Pöpping 90

Reinhardt Oehler	93
Bernhard Lageman	95
Diskussion	100
Schlußwort	
Rainer Eppelmann	109

Vorsitzender Rainer Eppelmann: Meine sehr verehrten Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe jungen Freunde!

Ich begrüße Sie alle zur öffentlichen Anhörung der Enquete-Kommission des Deutschen Bundestages „Überwindung der Folgen der SED-Diktatur im Prozeß der deutschen Einheit“ ganz herzlich.

Ich möchte zunächst ein Wort der Erklärung dafür sagen, daß die Mitglieder der Enquete-Kommission, wenn ich das richtig sehe, heute nur zur knappen Hälfte hier versammelt sind. Das hängt unter anderem damit zusammen, daß ein Mitglied des Deutschen Bundestages, der zugleich Vizepräsident des Deutschen Bundestages gewesen ist, unser Kollege Jonny Klein, verstorben ist, und daß heute um 14.00 Uhr in Bonn der Staatsakt zu seiner Beerdigung sein wird, und ein Teil der Kolleginnen und Kollegen deswegen heute nicht hier sind, sondern an diesem Staatsakt teilnehmen.

In der heutigen hier stattfindenden Veranstaltung zum Thema „Mittelstand in den neuen Bundesländern“ haben wir mittelständische Unternehmer aus der Region eingeladen, außerdem Vertreter von Bundes- und Landesministerien, der Wissenschaft, von Verbänden und Banken, um mit ihnen gemeinsam über Erfolge und Probleme des Mittelstandes in den neuen Bundesländern zu diskutieren.

Der Mittelstand mit seiner Vielzahl von kleinen und mittleren Unternehmen und vielfältigen Strukturen ist eine wesentliche Stütze und Motor der sozialen Marktwirtschaft. Der wirtschaftliche Aufbau des Mittelstandes in den neuen Bundesländern war deshalb von Beginn an ein besonderer Schwerpunkt der Wirtschaftspolitik. Ziel war und ist es, auch in den neuen Bundesländern einen breiten, leistungsfähigen Mittelstand in den Bereichen Industrie, Handwerk, Handel, Gastgewerbe, in den sonstigen Dienstleistungsbereichen und den Freien Berufen als Grundlage einer modernen und leistungsfähigen Wirtschaftsstruktur aufzubauen.

Erlauben Sie mir an dieser Stelle einen Blick zurück in die Zeit der systematischen Demontage des Mittelstandes in der DDR unter der Führung der SED.

Bereits in den Jahren 1945/49 setzte eine Welle von Enteignungen ein, die vor allem die privaten mittelständischen Betriebe traf.